

## 8. Eppendorfer Dialog zur Gesundheitspolitik

### Fax-Antwort an Nr. 040 - 480 73 87

Verbindliche Anmeldung erbeten bis zum 18. Juni 2010.

Ja, am 8. Eppendorfer Dialog zur Gesundheitspolitik nehme ich teil.

Absender/Name: \_\_\_\_\_

Adresse/Telefon: \_\_\_\_\_

In Begleitung von: \_\_\_\_\_

Bitte deutlich schreiben. Einlass nur nach Anmeldung. Veranstaltungsort: Universitätsklinikum HH-Eppendorf, Hörsaal der Frauenklinik (W 30) Martinistraße 52, 20246 Hamburg. Parkplätze stehen in der Tiefgarage zur Verfügung. Für Rückfragen: Adriane Beck & Partner GmbH, Tel. 040 - 480 73 81 oder [info@beckundpartner.de](mailto:info@beckundpartner.de)

Prävention gilt als bedeutender Ansatz, um die Gesundheit der Bevölkerung zu verbessern und finanzielle Lasten vom Gesundheitssystem langfristig abzuwenden. In Anbetracht der bedrohlichen Entwicklung insbesondere von Zivilisationskrankheiten werden Forderungen laut, Prävention neben Behandlung, Pflege und Rehabilitation als vierte Säule im Gesundheitswesen verbindlich zu etablieren. Es herrscht Konsens, relevante Akteure in ein Gesamtkonzept zu integrieren und vorhandene Programme zu vernetzen. Zur Disposition stehen jedoch die Herangehensweise, Verantwortlichkeiten und Realisierungswege. Wie ernst meint es die Politik mit der Förderung von Prävention? Liegt Prävention primär in der Verantwortung der Bürger? Was können Krankenkassen und Ärzteschaft leisten? Zu diesem Thema werden beim 8. Eppendorfer Dialog zur Gesundheitspolitik exponierte Referenten debattieren. Ich lade Sie herzlich zu fundierten Vorträgen und kontroversen Diskussionen über eine der spannendsten gesundheitspolitischen Fragen unserer Zeit ein.



Univ.-Prof. Dr. med. Matthias Augustin

### Einladung

Prof. Dr. med. Matthias Augustin

Stiftungsprofessur für  
Gesundheitsökonomie und  
Lebensqualitätsforschung

### Experten-Debatte:

Kann Prävention das  
Gesundheitssystem retten?

23. Juni 2010  
16.00 Uhr st – 18.00 Uhr  
Hörsaal der Frauenklinik (W 30)  
UKE



Die Absage der schwarz-gelben Koalition an den seit 2005 vorliegenden Entwurf eines Präventionsgesetzes hat viele Fragen aufgeworfen. Unstrittig ist, dass der Prävention im Gesundheitswesen eine bedeutsame Position zukommen muss. Welche politische Strategie zukünftig zum Tragen kommt und welche Rollen die gesundheitspolitisch relevanten Akteure einnehmen, sind zentrale Fragen des 8. Eppendorfer Dialogs zur Gesundheitspolitik.

Seit 2006 gelingt es Initiator Herrn Professor Augustin, in regelmäßigen Abständen herausragende Persönlichkeiten der unterschiedlichen Bereiche des Gesundheitssystems zu wegweisenden gesundheitspolitischen Diskussionen zusammenzubringen. Die Veranstaltungsreihe hat sich zu einem renommierten Forum für aktuelle und brisante Themen entwickelt, die das Gesundheitssystem langfristig prägen und bestimmen. Im Namen des Klinikumvorstandes wünsche ich allen Teilnehmern eine interessante Debatte.

## **Prof. Dr. Dr. Uwe Koch-Gromus**

Dekan der Medizinischen Fakultät  
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf



## **Kann Prävention das Gesundheitssystem retten?**

**Begrüßung und Moderation**  
**Welchen Stellenwert hat Prävention für die Gesundheitsvorsorge?**

---

**Vorbeugen oder heilen?**  
**Wieviel Prävention ist realistisch?**

---

**Was kann Prävention für die Gesundheit leisten?**

---

**Lässt sich Prävention versichern?**

---

**Ist Prävention eine politische Aufgabe?**

---



Foto: photocase

---

## **Prof. Dr. med. Matthias Augustin**

Direktor des Instituts für Versorgungsforschung in der Dermatologie und bei Pflegeberufen, UKE

---

## **Dr. med. Thomas Suermann**

Stv. Vorsitzender des Ausschusses »Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation« der Bundesärztekammer

---

## **Werner Kieser**

Präsident des Verwaltungsrates Kieser Training AG

---

## **Birgit Fischer**

Vorsitzende des Vorstandes der BARMER GEK

---

## **RA Dietrich Monstadt, MdB**

Mitglied im Gesundheitsausschuss des Deutschen Bundestages